

Wescher Handlungszeitung.

Kommerzial- und Industrie-
Anzeiger.

Dreizehnter Jahrgang.



Halbjähriger Preis 2 fl. 30 kr., mit Postverendung 3. fl. 30 kr. — Anzeigen aller Art
bittet man entweder in Ofen, im Redaktionsbureau (Festung, außerhalb des Wasserthors),
oder in Pesth bei Hrn. Koronthal, Fuziadler- (vormals Dreirayen-) Gasse, No. 247,
abzugeben. — Die Einrückungsgebühr ist für jede, nicht 10 Spaltenzeilen umfassende An-
zeige 24. kr., für jede weitere Spaltenzeile nur 1½ kr. C. W. Für ganze Seiten das Doppelte.

80.

Sonabend, 28. Novemb.

1840.

Weinleseberichte.

* Erdöb. Die hiesige Weinlese fiel
an Quantität heuer noch reichlicher aus,
als die vorjährige u. der Wein ist auch
weit besser. Diejenigen, welche die paar
Regentage abwarteten, hatten auch schö-
nes Wetter zur Lese, u. benutzten auch
dasselbe zu den gewöhnlichen fröhlichen
Weinlese-Unterhaltungen—Schmauserei,
Tanz, Rakettenabbrennen u. Schießen.

* Ujbely. Die Weinlese ist hier
und auf dem ganzen Hegyalljaer Wein-
gebirge im Zempliner Komitat der Quan-
tität und Qualität nach schlecht ausge-

fallen. Ein Gönzer Faß von 2½ Et-
mer heuriger Wein kostet 10 fl. C. W.

* Fured. Die Weinlese am Vlat-
tensee, namentlich auf den Weinbergen
Badacon und Sent György, die be-
kanntlich einen trefflichen Tisch- und
Extrawein liefern, ist der Quantität
nach zwar nicht sehr reich, aber doch
befriedigend, und an Güte des Mostes
sehr gut ausgefallen. Es finden sich be-
reits Weinkäuser, und darunter mehres-
re Israelliten ein.

Koursberichte.

Wien, 25. November. Staatsschuldschreib. 5 Proz. 106; 4 Proz. —; 3
1 Proz. 80½; Anlehen von 1821 —; von 1834 —; von 1839 288½;
Bankaktien —; k. k. Münzdukaten 4 Proz.

Eben daselbst sind zu haben:

Gründliche Anweisung zur Schnell-Essig-Fabrikation,

oder die Kunst, in Zeit von zwei Stunden einen guten, scharfen, Gemischrothwein
Essig ohne bedeutende Kosten zu bereiten, so wie die Fabrikation des Doppel-
Essigs. Theoretisch und praktisch dargestellt von

August Lehmann.

Mit zwei Steintafeln. Preis: 45 kr. Conv. Wje.

Radikale Heilung der Brüche,

oder Abhandlung über die Brüche und Vorfälle, nebst Angabe eines neuen un-
sehbaren Mittels, wodurch sie radikal geheilt und Bruchbänder unnütz gemacht
werden.

Von Peter Simon.

Aus dem Franz. 4te Auflage. 8. brosch. 1 fl. C. M.

Die radikale Heilung der Muttermale, der Sommerflecken, des Kupferhandels, der Finnen, Mitteffer und Leberflecken.

Öffentliche Bekanntmachung der lange Zeit für Geheimmittel gehaltenen,
unsehbaren Mittel gegen diese Uebel; das Ergebnis langjähriger glücklicher Er-
fahrungen.

Von Hofrath Dr. Ehrhart Berg.

Preis: 45 kr. Conv. Wje.

(170) Bei Joseph Wagner, (1)

Kunst- und Musikalienhändler am Servitienplatz in Pesth, ist so eben
neu erschienen:

Das wohlgetroffene Bildniß Sr. Erzellenz St. v. Sjerensy, Vorstands- und
Obergespan des löblichen Krader Komitats &c. C. M.

Auf chinesischem Papier 1 fl. 45 kr.

Auf weißem detto 1 : 20

Die trauernde Fischerin (a gyászoló Halászné) ein Genre-
Bild nach Danhauser, geschabt in Kupfer von M. Schwindt
(Sohn des hiesigen Malers und Zeichenmeisters) 13" 17" . . . 4 . . .

Neue ungarische und deutsche Wechsel mit sehr schönen Bignetten (Ansicht von
Pesth u. Pressburg) in Kupfer gestochen 100 St. pr. 1 fl. 40 kr. C. M.
einzeln pr. Stük 3 : 13. 13.

6 ungarische und 6 deutsche Schriftverschriften alle 12 gek. 14 : C. M.

Vermischte Anzeigen.

 Zur gefälligen Beachtung

(173)

für Musikfreunde.

(3—1)

Jenen P. T. Herren und Damen, welche das Gitarrespiel und den Gesang auf eine faßliche und gründliche Art sich eigen zu machen, oder junge Angehörige darin unterrichten zu lassen wünschen, empfiehlt sich hiezu ergebenst ein Mann, der sowohl am k. k. Hofopertheater zu Wien, als auch in mehreren Hauptstädten des Auslandes auf jenem Instrumente mit Beifall aufgenommene Konzerte gegeben hat und Komponist ist. — Seine Lehrmethode ist gründlich und leichtfaßlich, und das Honorar, das er in Anspruch nimmt, nach möglichster Billigkeit bemessen. — Auf den Gegenstand dieser Anzeige Bedachtnehmende wollen ihre Adressen bei Herrn C. Miller, Kunst- und Musikalienhändler, in der großen Brülengasse, oder bei Hrn. Joh. Schweizer, bürgerl. Saiteninstrumentenmacher, an der Ecke der bleichen Gasse, im v. Czita'schen Hause, Nr. 79, gefälligst abgeben lassen. NB. Es sind nur noch die Nachmittagsstunden unbesetzt.

(172)

A n t r a g.

(1)

Ein junger Mensch, der drei Sprachen: Ungarisch, Deutsch und Slawisch spricht, und längere Zeit in einer Handlung angestellt war, wünscht als Verschleifer in einer Creiderei unterzukommen oder eine ähnliche Beschäftigung zu erhalten. Auskunft ertheilt die Expedition dieser Zeitung, Festung, außerhalb des Wasserthors.

(174)

Unterrichts- Antrag.

(1)

Nach einer reichhaltigen Kunstreise hier in Vech meinen einstweiligen Aufenthalt fixierend, nehme ich mit die Freiheit allen Freunden der Kunst hies mit die Anzeige zu machen, daß ich eben eben so zweckmäßigen als erfolgreichen Unterricht nach einer ganz neuen u. leichtfaßlichen Methode in der Landschaftsmalerei, Zeichenkunst, und höhern Uebung der französischen Sprache für eine festbestimmte Saison zu ertheilen gesonnen bin. Meine Kunstfähigkeit als Mitglied

der Akademie zu Paris wie auch meine hier schon geleisteten Arbeiten beim deutschen Theater hinlänglich beurkundet, kann ich mich auch allen fernern Wortschwalls hinsichtlich derselben überheben, und verweise hiemit all diejenigen Kunstliebhaber, die nähere Kunde einzuziehen gesonnen sind, auf die Berühmtheit und den europäischen Ruf obbenannten Instituts.

Unterrichts-Bedingnisse ertheile ich in meiner Wohnung, Leopoldstadt, Hochstraße, „zum kleinen Tiger.“

A. Blannefoy de Blanchefort,

Zeichner und Landschaftsmaler aus der Akademie zu Paris.

Ofen, gedruckt in der k. ung. Universitäts-Buchdruckerei.

K

Halbjähr
bitter
oder i
abzuge
zeige 2

81

*
erschie
im W
Brotg
Das
8 kr.
was d
Wint
Nied
aus U
ist es
der b
sehr
gen
es z
Nach
denen
hens
ge309
713.
1562.
2610
3268
4459
5934